

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Ruchheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Montag, den 29.11.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Sitzungszimmer 1

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Dennis Schmidt

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Michael Hwasta

Peter Eisenberg

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Markus Honacker

Edith Steig

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jutta Kreiselmaier-Schricker

Dorothee Tavernier

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Andreas Guth

Schriftführer/in

Sabine Becker

Entschuldigt fehlten:

Tagesordnung:

1. Bericht Ortsvorsteher
2. Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 263 a "Am Herrschaftsweiher - Änderung 1" Information vor Satzungsbeschluss
Vorlage: 20214274
3. Bebauungsplan Nr. 263 a "Am Herrschaftsweiher - Änderung 1", Information vor Offenlage
Vorlage: 20214275
4. Etatberatungen 2022
Haushaltsansätze für den Ortsbezirk
Vorlage: 20214181
5. Vorstellung Friedhofsentwicklungsplanung
Vorlage: 20214055
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Verbreiterung und Ausbau des Wirtschaftsweges vom Leuchtfeuerhof Richtung Sülzerhof und Mutterstadter Straße
Vorlage: 20214369
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Ausbau des Kanalnetz in Ruchheim
Vorlage: 20214360
8. Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Information des Ortsbeirats zur Stadtteilentwicklung Flächen "Nördlich A 650", "In den Villen", " Hüttengraben", Nord-West
Vorlage: 20214370
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Umgestaltung des "Platz der Begegnung"
Vorlage: 20214366
10. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Beseitigung starker Verschmutzungen durch Taubenkot unter der Brücke 650
Vorlage: 20214361
11. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Piktogramme auf verschiedenen Wirtschaftswegen an den Ortsausgängen
Vorlage: 20214359
12. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Zustand des Weges zum TV Ruchheim
Vorlage: 20214355

13. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion,
Kosten der Straßenverkehrsplanung im Neubaugebiet Nord/Ost
Vorlage: 20214357
14. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Astrid-Lindgren-Schule - Maßnahmen zum Schutz von SchülerInnen, Lehrkräften und
weiteren Beschäftigten
Vorlage: 20214272
15. Anfrage des FDP-Ortsbeiratsmitgliedes
Markierung Fußgängerüberweg Maxdorfer Straße/Königsberger Straße
Vorlage: 20214356
16. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Parkflächen in der Otgartstraße
Vorlage: 20214372
17. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Kindertagesstätten Ruchheim - Maßnahmen zum Schutz von Kindern, ErzieherInnen,
Personal
Vorlage: 20214273
18. Anfrage des FDP-Ortsbeiratsmitgliedes
Grünabfälle Parkplatz Brunnenweg/Am Sportplatz
Vorlage: 20214362
19. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Sirenen in Ruchheim -Standorte und Funktionalität-
Vorlage: 20214364
20. Anfrage des FDP-Ortsbeiratsmitgliedes
Poststelle in Ruchheim
Vorlage: 20214363
21. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
GAG-Bauvorhaben "Erfurter Ring"
Vorlage: 20214365
22. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Haushaltsberatungen Ruchheim
Vorlage: 20214367
23. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Geplante neue Kita in Ruchheim
Vorlage: 20214368

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Ruchheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher eröffnete die digitale Ortsbeiratssitzung und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist; der Ortsbeirat war beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde am 22.11.2021 zugesandt.

Anschließend begrüßte Herr Schmidt die Mitglieder der Ortsbeiräte und von der Verwaltung Frau Gopalan vom Bereich 4-124 (Städtebauliche Planung Abteilung Süd, Entwurfsberatung und Bauberatung), Herrn Schneider (Abteilungsleiter Stadtratsangelegenheiten 1-134, Gremien- und Ortsvorsteherbüros) und Frau Mockenhaupt (Aufgabengebiet Ortsbeiräte, Gremien- und Ortsvorsteherbüros), sowie die Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Sitzung angemeldet haben.

Die Presse war von der Rheinpfalz, Frau Sambale, und vom Mannheimer Morgen, Frau Geiler, vertreten.

Es gab eine Anmerkung zur Tagesordnung. Herr Schmidt teilte mit, dass von Seiten der Verwaltung TOP 5 „Vorstellung Friedhofsentwicklungsplanung“ entfällt. Dieser TOP wird in der nächsten Ortsbeiratssitzung vorgestellt. Daraufhin bat Herr Eisenberg, die Unterlagen für die Friedhofsentwicklung noch vor der nächsten Sitzung dem Ortsbeirat zuzusenden.

Herr Schmidt bittet die Verwaltung, Bereich 4-210, um eine Stellungnahme zur „Vorstellung Friedhofsentwicklungsplanung“ vor der nächsten Ortsbeiratssitzung.

Protokoll:

zu 1 Bericht Ortsvorsteher

1. Der Ortsvorsteher berichtete über die Besichtigung am 23.09.2021 der Regenwasseranlage in Ruchheim.
2. Herr Schmidt informierte über den Sachstand zu Baumaßnahmen des Gemeinschaftshauses in Ruchheim: „Die Arbeiten sollen 2022 beginnen und ca. ein Jahr dauern.“

Die Stellungnahme vom Bereich 4-132 vom 08.06.2021 „Gemeinschaftshaus Ruchheim“ wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

3. Der Ortsvorsteher informierte zu den Baumfällungen 2021/2022 im Stadtteil Ruchheim. Hierzu verliest er das Schreiben vom 21.09.2021 und die beigefügte Liste vom Bereich 4-210: „Nach Durchführung der Baumkontrollen im Stadtteil müssen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit abgestorbene, erkrankte und schadhafte Bäume gefällt werden.“

Das Schreiben und die Liste wurden den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

4. Zur Nachfrage zu TOP 2 des nichtöffentlichen Teils der letzten Ortsbeiratssitzung „Nutzungsänderung Ladenfläche mit Büro im Gemeindesaal für Kirchengemeinde“ verliest Herr Schmidt die Stellungnahme vom Bereich 4-17 vom 30.06.2021: „Laut Genehmigung vom 12.05.2020 sind 7 Stellplätze herzustellen. Diese sind auf dem Grundstück nachgewiesen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

5. Zur Nachfrage zu TOP 15 des öffentlichen Teils der letzten Ortsbeiratssitzung „Sachstand zur Raumluftechnischen Anlage an der Ruchheimer Schule“ verliest Herr Schmidt die Stellungnahme vom Bereich Gebäudewirtschaft vom 05.07.2021: „In der Turnhalle befindet sich ein Lüftungstruhenverbund, welcher die Turnhalle mit Frischluft versorgt. Diese Anlage wurde im vergangenen Jahr pandemiebedingt auf einen Außenluftanteil von 100 % umgestellt, sodass eine coronakonforme Lüftung hergestellt ist.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

6. Zur Nachfrage zu TOP 16 des öffentlichen Teils der letzten Ortsbeiratssitzung „Offenlage des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar“ verliest der Ortsvorsteher die Stellungnahme der Verwaltung vom Bereich 1-161 vom 14.09.2021: „Die Verwaltung hat am 17.05.2021 und 21.06.2021 im Bau- und Grundstücksausschuss und am 12.07.2021 im Stadtrat zum Offenlageentwurf des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar berichtet. Die dazugehörigen Vorlagen samt aller Anlagen sind im Ratsinformationssystem abrufbar, so auch eine Zusammenstellung der Rückmeldungen der einzelnen Fraktionen aus den betroffenen Ortsbeiräten als Anlage 2.“

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass alle Rückmeldungen der einzelnen Fraktionen vorliegen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

7. Termine: Am 30.11.2021 findet um 19 Uhr die digitale Veranstaltung „Zur Sache“ statt. Hier wird der Ortsvorsteher mit den Bürgerinnen und Bürger, die sich dafür interessieren, zu dem Thema Bebauung der Baufelder im Erfurter Ring sprechen und einen Sachstandsbericht geben.

Der Ortsvorsteher gab die nächsten Termine der Ortsbeiratssitzungen in Ruchheim für das Jahr 2022 bekannt: 24.01., 02.05., 26.09. und 14.11.2022.

8. Außerdem informierte Herr Schmidt die Ortsbeiräte, dass die Stellungnahmen der heutigen Sitzung postalisch zugestellt werden.

her - Änderung 1" Information vor Satzungsbeschluss

Frau Gopalan (Städtebauliche Planung, Abteilung Süd, Entwurfsberatung und Bauberatung) stellte anhand einer Power-Point-Präsentation die Veränderungssperre für den Bebauungsplan Nr. 263 a „Am Herrschaftsweiher“ vor mit der Information vor Satzungsbeschluss und vor der Offenlage.

Am nördlichen Ortseingang Ruchheims, mit gutem Anschluss an die A650, liegt das fast vollständig bebaute und entwickelte Gewerbegebiet „Am Herrschaftsweiher“. Und genau diese gute Erreichbarkeit macht das Areal auch interessant für Anbieter von Vergnügungsstätten. Nach dem aktuellen Bebauungsplan wären diese dort auch erlaubt – was laut Stadtverwaltung einen konkreten Interessenten auf den Plan gerufen hat, der dort frei gewordene Büroflächen in eine Spielhalle umwandeln möchte. Doch das widerspricht den Vorstellungen der Stadt für dieses Gebiet. Bislang seien Am Herrschaftsweiher „alle Arten von Gewerbe, die nicht erheblich stören“, zugelassen, sagte Frau Gopalan. Es gebe keine Regelungen zu Einzelhandel, Prostitution und Vergnügungsstätten. Dabei sei die eigentliche Idee, dort „klassisches Gewerbe“ anzusiedeln, also Handwerk, Dienstleistung und Produktion, erklärte Frau Gopalan. Deshalb soll der Bebauungsplan geändert werden. Doch so etwas dauert. Und irgendwann müsste sich die Stadt mit der Anfrage des Spielhallenbetreibers auseinandersetzen. „Das Vorhaben kann auf bestehender Rechtsbasis nicht abgelehnt werden“, heißt es von der Verwaltung. Damit es bis zum gültigen neuen Bebauungsplan Rechtssicherheit gibt, soll deshalb zusätzlich eine Veränderungssperre beschlossen werden. Damit kann die Ansiedlung während des laufenden Bebauungsplanverfahrens verhindert werden. Im künftigen Bebauungsplan soll stehen, dass selbstständiger Einzelhandel, Vergnügungsstätten inklusive Wettbüros und Bordelle ausgeschlossen sind. Einzelhandel ist dann laut Frau Gopalan nur noch in Einzelfällen und in Verbindung mit Handwerk, Produktion oder Dienstleistung erlaubt. „Etwa ein Fliesenleger, der Fliesen verkauft“, nannte Frau Gopalan als Beispiel. Auch Betriebswohnungen dürfen nur noch ausnahmsweise „Am Herrschaftsweiher“ eingerichtet werden. „Derzeit ist das noch voll zulässig, obwohl völlig unüblich“, sagte Frau Gopalan. Denn das schalltechnische Gutachten habe gezeigt, dass das Gewerbegebiet zum Wohnen nur eingeschränkt geeignet ist und es Betriebswohnen nur geben sollte, wenn es für den Betrieb unverzichtbar ist. Die Änderung soll außerdem genutzt werden, um im Gewerbegebiet fehlende Bäume nachzupflanzen, die irgendwann einmal weggefallen sind. Dass die Stadt sich gegen Vergnügungsstätten „Am Herrschaftsweiher“ ausspricht, hat auch noch andere Gründe. Laut Frau Gopalan seien solche Nutzungen „gerne mal Preistreiber“, so dass sich Handwerks- und Produktionsbetriebe die Flächen vor Ort nicht mehr leisten können. Oder es schlichtweg keine Flächen mehr für sie gibt. Auch könnten Prostitutionsbetriebe und ähnliche Angebote laut Stadt zur Abwertung des gesamten Gewerbegebiets führen. Übrigens: Bereits bestehende und genehmigte Planungen genießen Bestandsschutz. Was es also bislang schon im Gewerbegebiet „Am Herrschaftsweiher“ gibt, kann auch künftig dort bleiben. Mit der Änderung des Bebauungsplans entfällt auch ein früher festgelegtes Sondergebiet für Baumarkt und Möbelhandel. Schließlich gibt es diesen laut Frau Gopalan schon lange nicht mehr. Heute bietet ein Motorradhersteller auf besagte Fläche Verkauf und Werkstatt an.

Anschließend stimmte der Ortsbeirat einstimmig den Ausführungen von Frau Gopalan zu.

Nachdem alle Fragen des Ortsbeirates ausführlich von Frau Gopalan beantwortet wurden,

bedankte sich der Ortsvorsteher für das Kommen und den ausführlichen Vortrag.

zu 3 Bebauungsplan Nr. 263 a "Am Herrschaftsweiher - Änderung 1", Information vor Offenlage

Siehe TOP 2

**zu 4 Etatberatungen 2022
Haushaltsansätze für den Ortsbezirk**

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass zu diesem Tagesordnungspunkt „Etatberatungen 2022“ von der Verwaltung heute keiner anwesend ist. Herr Schmidt hat von der Verwaltung eine schriftliche Zusammenfassung und „Haushaltsplan 2022 Investitionen“ sowie „Haushaltsplan 2022“ erhalten, die er verliest.

Danach stellte Herr Eisenberg folgende Nachfragen: „Gibt es irgendwelche Projekte, die in Ruchheim 2022 anstehen? Welche Gelder stehen im Haushalt in Ruchheim drin? Beispielsweise: Radweg nach Fußgönheim, unsere Jugendfreizeitstätte, die Kindergärten, die Seniorenarbeit und die Hilfe für die Vereine.“

Hierzu teilte der Ortsvorsteher mit, dass der Bereich Haushalt ihm berichtete, dass es zu keinen nennenswerten Streichungen gekommen wäre.

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um eine schriftliche Beantwortung, was im Haushalt 2022 in Ruchheim noch zur Verfügung stehen würde. Außerdem bittet Herr Schmidt um eine detaillierte Stellungnahme der Verwaltung des Radweges nach Fußgönheim und der Verschwenkung Mutterstadter Straße.

Herr Schmidt informierte, dass es Gespräche mit dem Baudezernat gab und die Hoffnung, dass der Radweg mit einem Förderprogramm finanziert werden könnte.

Von Frau Kreiselmaier-Schricker gab es Kritik an die Stadtverwaltung, dass niemand von der Verwaltung heute anwesend ist, der den Haushalt für Ruchheim genauer erklären kann. Es kann nicht angehen, dass die Fragen an den Ortsvorsteher weitergegeben werden müssen und der Ortsbeirat auf die Antwort bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung warten muss.

Anschließend verliest Frau Kreiselmaier-Schricker ihre Stellungnahme zum Haushalt für Ruchheim. Sie möchte mit ihrer Stellungnahme zum Haushalt eine kurze Bestandsaufnahme

der derzeitigen Problemfelder des Stadtteils Ruchheim nutzen: z. B. Pkw-Verkehr hat zu genommen, Piktogramme sind zu begrüßen, fehlende Grünflächen im öffentlichen Raum, fehlende Plätze der Kindertagesstätte, Kinderspielplatz Vogelwiese, Kinderspielplatz Ludowicistraße, fehlende Poststelle etc.

Die Zusammenfassung und „Haushaltsplan 2022 Investitionen“ sowie Haushaltsplan 2022“ wurden den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

zu 5 Vorstellung Friedhofsentwicklungsplanung

Entfällt und wird auf die kommende Ortsbeiratssitzung verschoben.

zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Verbreiterung und Ausbau des Wirtschaftsweges vom Leuchtfeuerhof Richtung Sülzerhof und Mutterstadter Straße

Frau Steig trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-141 vom 28.11.2021: „Die Verwaltung wird die Oberfläche des betreffenden Wegs und auch die Möglichkeiten einer evtl. Verbreiterung prüfen.“

Nach einer regen Diskussion des Ortsbeirates stimmte der Ortsbeirat mit fünf Ja-Stimmen (2 x CDU, 2 x SPD, 1 x FDP) und zwei Nein-Stimmen (2 x DIE GRÜNEN) dem Antrag mehrheitlich zu und somit wurde der Antrag angenommen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Ausbau des Kanalnetz in Ruchheim

Herr Hwasta trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-24 „Stadtentwässerung und Straßenunterhalt“ vom 22.11.2021: „Der Schutz vor den extremen Wassermengen bei Starkregen ist eine Gemeinschaftsaufgabe vieler Akteure, bei der die öffentliche Kanalisation nur einer von vielen Bausteinen ist. Über die Notwendigkeit entsprechender privater Schutzmaßnahmen informierte die Stadtverwaltung die Bürger durch verschiedene Medien. Die Stadt

Ludwigshafen bereitet die Erstellung eines Starkregenvorsorgekonzeptes in Kombination mit Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes für Gewässer vor.“

Anschließend hatte Herr Hwasta folgende Nachfragen: „Wie viele nennenswerte Hochwasseraktionen gab es in den letzten 50 Jahren in Ruchheim? Wie hoch ist die Anzahl des Rückstaus des Kanalnetzes in Ruchheim der letzten 50 Jahren?“

Nach einer regen Diskussion bittet der Ortsbeirat die Verwaltung um mehr Information sowie um Beantwortung der Fragen und in der nächsten Sitzung den Bereich 4-24 einzuladen. Erst wenn die offenen Fragen des Ortsbeirates geklärt sind, kann es zur Abstimmung kommen.

Herr Schmidt bittet die Verwaltung, den Bereich 4-24 für die nächste Ortsbeiratssitzung einzuladen, um die noch offenen Fragen des Ortsbeirates zu klären.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 8 Antrag der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Information des Ortsbeirats zur Stadtteilentwicklung Flächen
"Nördlich A 650", "In den Villen", " Hüttengraben", Nord-West**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme der Verwaltung: „Die Stadt Ludwigshafen hat sich in der Stellungnahme zum Offenlageentwurf zur 1. Änderung des ERP für die Beibehaltung des für eine Restriktionsfreistellung vorgesehenen Bereiches Ruchheim Nordwest als möglichen Entwicklungsspielraum für die wohnbauliche Entwicklung ausgesprochen.“

Frau Kreiselmaier-Schricker merkte an, dass es angebracht gewesen wäre, dass von der Verwaltung eine zuständige Mitarbeiterin/ein zuständiger Mitarbeiter zu diesem Thema anwesend wäre. Daraufhin teilte der Ortsvorsteher mit, dass er für die Bürgerinnen und Bürger eine digitale Besprechung „Zur Sache“ anbieten könnte und hierzu auch Vertreter der Stadtverwaltung einladen würde.

Nach dieser Information sieht der Ortsvorsteher keinen Grund zur Abstimmung, da alles vorliegt.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion

Umgestaltung des "Platz der Begegnung"

Frau Steig trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-11 vom 24.11.2021: „Die Grünanlage am Erfurter Ring wurde bereits auf unsere Projektliste gesetzt und soll überplant werden. Finanzielle Mittel stehen derzeit nicht zur Verfügung. Die genannten Anregungen werden gerne aufgenommen und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.“

Frau Kreiselmaier-Schricker merkte an, dass hier eine Baumpflanzung/Bepflanzung von Sträuchern unter ökologischen Gesichtspunkten sehr wichtig wäre.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

zu 10 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion Beseitigung starker Verschmutzungen durch Taubenkot unter der Brücke 650

Herr Hwasta trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-143 vom 26.11.2021: „Dieses Bauwerk liegt in der Erhaltungslast der „Autobahn-GmbH“. Die Autobahnmeisterei ist informiert und veranlasst in ihrer Zuständigkeit die Reinigung.“

Herr Hwasta merkte an, dass man den Antrag bitte ergänzen sollte mit einer Prüfung von Abwehrmaßnahmen.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag mit der Ergänzung „Prüfen von Abwehrmaßnahmen“ zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

zu 11 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Piktogramme auf verschiedenen Wirtschaftswegen an den Ortsausgängen

Frau Steig trägt den Antrag vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-145 vom 26.11.2021: „Grundsätzlich begrüßt die Stadtverwaltung eine solche Markierung. Für das nächste Jahr ist die Stadtverwaltung bereits mit Markierungsarbeiten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ausgelastet. Daher kann die Stadtverwaltung noch nicht absehen, wann diese Markierungen realisiert werden können.“

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt vor, dass man den Antrag ergänzen sollte, da auch ein Piktogramm in der Fußgönheimer Straße / Kreuzgraben sehr wichtig wäre.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag mit Ergänzung eines Piktogramms in der Fußgönheimer Straße / Kreuzgraben zu.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 12 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Zustand des Weges zum TV Ruchheim**

Herr Hwasta trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-14101 vom 26.11.2021: „Der Weg entlang L525 zum TV Ruchheim wird im Rahmen der im Dezember anstehenden Kontrolle der Fußgönheimer Straße geprüft. Der Bereich Tiefbau wird notwendige Ausbesserungsarbeiten koordinieren.“

Herr Hwasta fragte nach, ob die Verwaltung mitteilen könnte, wann die Ausbesserungsarbeiten beginnen. Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, dies dem Ortsbeirat mitzuteilen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 13 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion,
 Kosten der Straßenverkehrsplanung im Neubaugebiet Nord/Ost**

Frau Steig trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-141 vom 28.11.2021: „Die Baukosten zur Umgestaltung der Magdeburger Straße / Ecke Erfurter Ring betragen etwa 10.000 €. Die Straßenlaternen wurden im Rahmen des Unterhaltes errichtet. Die Kosten betragen ca. 7.000 €. Für die Umgehungsstraße gibt es einen Bebauungsplan. Eine Machbarkeitsstudie liegt nicht vor.“

Anschließend hatte Frau Steig eine Rückfrage, ob der Ortsbeirat die Möglichkeit hat, eine Machbarkeitsstudie zu beantragen. Der Ortsvorsteher trägt vor, dass dies dem Rat zur Verfügung steht. Die Empfehlung ist jedoch, dass die ADD dies wohl nicht freigibt, aber es kann durchaus beantragt werden.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 14 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Astrid-Lindgren-Schule - Maßnahmen zum Schutz von SchülerInnen, Lehrkräften und weiteren Beschäftigten**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich Schulen vom 29.11.2021. In dieser Stellungnahme wurden die Fragen und Maßnahmen zum Schutz von Schülerinnen und Schüler, Lehrkräften und weiteren Beschäftigten beantwortet.

Hierzu hatte Frau Kreiselmaier-Schricker eine Nachfrage: „Wie kommt die Stadtverwaltung Ludwigshafen zu belastbarem Datenmaterial, was die Inzidenz der beiden Altersgruppen, die Frau Kreiselmaier-Schricker angesprochen hatte, betrifft? Sind die Daten, die die Stadtverwaltung Ludwigshafen erhebt, belastbar?“

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung der Nachfrage von Frau Kreiselmaier-Schricker.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 15 Anfrage des FDP-Ortsbeiratsmitgliedes
Markierung Fußgängerüberweg Maxdorfer Straße/Königsberger Straße**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich Tiefbau vom 29.11.2021: „Die Stadtverwaltung wird die Markierungen erneuern lassen. Jedoch sind die Markierungsmaßnahmen temperatur- und witterungsabhängig. Der Ausführungszeitraum ist vermutlich bis einschließlich 2. Quartal 2022.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 16 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Parkflächen in der Otgartstraße**

Frau Steig trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich Straßenverkehr vom 29.11.2021: „Die Parkflächen befinden sich aktuell in Prüfung, ob diese zu Parkflächen wie geplant umgebaut werden können. Da noch nicht alle Betroffenen Bereiche Rückmeldung gegeben haben, wird um Aufschub gebeten. Die Verwaltung wird dem Ortsbeirat das Ergebnis unaufgefordert vorlegen.“

Hierzu hatte Frau Steig eine Nachfrage: „Sind in der Zwischenzeit mit Strafzettel zu rechnen?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, dem Ortsbeirat dies mitzuteilen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 17 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Kindertagesstätten Ruchheim - Maßnahmen zum Schutz von Kindern, ErzieherInnen, Personal**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich Kindertagesstätten vom 29.11.2021. In dieser Stellungnahme wurden die Fragen und Maßnahmen zum Schutz von Kindern, Erzieherinnen, Erzieher und Personal beantwortet.

Anschließend hatte Frau Kreiselmaier-Schricker folgende Nachfrage: „Gab es tatsächlich in der Arche Noah keinen Covid-Fall?“ Diese Frage bezog Frau Kreiselmaier-Schricker sowohl auf die Kindergartenkinder, als auch auf die Erzieherinnen, Erzieher und das Personal.

Der Ortsvorsteher bitte die Verwaltung um Beantwortung, ob es tatsächlich in der Arche Noah keinen Covid-Fall bei den Kindern, Erzieherinnen, Erzieher und Personal gab.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 18 Anfrage des FDP-Ortsbeiratsmitgliedes
Grünabfälle Parkplatz Brunnenweg/Am Sportplatz**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-21 vom 23.11.2021: „Der Parkplatz ist Teil der Vereinsfläche des SV Ruchheim. Grundsätzlich ist der Verein für die Sau-

berhaltung des Platzes verantwortlich. Da der Verursacher nach interner Rücksprache nicht ermittelt werden konnte, wird die Stadt die Entsorgung der Grünabfälle in die Wege leiten. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht auf dem Erbbaurechtsgelände wird der Verein nochmals auf seine vertragliche Verantwortung zur Sauberhaltung schriftlich hingewiesen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 19 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Sirenen in Ruchheim -Standorte und Funktionalität-**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass von der Verwaltung keine Stellungnahme vorliegt. Die Verwaltung wird diese nachreichen.

**zu 20 Anfrage des FDP-Ortsbeiratsmitgliedes
Poststelle in Ruchheim**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme der Verwaltung vom 29.11.2021: „Da die Stadt selbst über keine Gewerberäumlichkeiten in Ruchheim verfügt, prüft die Lukom und die Bauverwaltung, ob im Gemeinschaftshaus der Post ein Mietangebot gemacht werden kann. Voraussetzung ist jedoch die Zustimmung des Ortsbeirates und eine Abstimmung mit den Vereinen. Die Post geht von einem Flächenbedarf von rund 20 m² aus.“

Herr Schmidt teilte mit, dass er mit der Post im Austausch sei, seit er im Frühjahr von der bevorstehenden Schließung erfahren habe. Von der Stadtverwaltung heißt es, dass „auf Wunsch von Frau Oberbürgermeisterin Steinruck“ mit der Post vereinbart wurde, „dass an geeigneter Stelle eine Packstation errichtet wird“. Die Prüfung möglicher Standorte laufe. Herr Guth merkte an, dass „eine Packstation kein Ersatz für eine Post“ sein könne. Seitens der Post bestehe „weiterhin großes Interesse, eine Agentur in Ruchheim zu betreiben“, so die Stadtverwaltung. Allerdings hätten der Post noch keine geeigneten Räume angeboten werden können. Die Marketinggesellschaft LUKOM und die Bauverwaltung prüfen nun laut der Stadtverwaltung, ob der Post im Gemeinschaftshaus Ruchheim ein Mietangebot gemacht werden kann. Das müsse zunächst aber mit dem Ortsbeirat und den Vereinen abgestimmt werden, die das Gemeinschaftshaus nutzen. Der Ortsvorsteher trägt vor, dass es zu dem Vorschlag, der „noch einige Fragen“ aufwerfe, seinerseits noch „Gesprächsbedarf“ gibt.

Der Ortsvorsteher trägt vor, er möchte die Fraktionsvorsitzenden und die Vertreter der Stadtverwaltung zu einer gemeinsamen Runde einladen, um dies zu beschleunigen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 21 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
GAG-Bauvorhaben "Erfurter Ring"**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher verliest die Antworten der Stellungnahme vom Bereich 4-15 vom 25.11.2021: „Zu den Fragen: 1, 2 und 5 liegen noch keine Anträge vor. Zu Frage 3: Der Grundwasserflurabstand ist natürlichen Schwankungen unterworfen. Zu Frage 4: Naturschutzfachlich ist das nicht relevant, es liegt im Interesse der Investoren, sich vor hohen Niederschlägen zu schützen.“

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 22 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Haushaltsberatungen Ruchheim**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Frau Kreiselmaier-Schricker merkte an, dass es angebracht gewesen wäre, dass von der Verwaltung eine zuständige Mitarbeiterin/ein zuständiger Mitarbeiter zu diesem Thema anwesend wäre.

Der Ortsvorsteher verliest die Antworten der Stellungnahme vom Bereich Finanzen vom 29.11.2021.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

**zu 23 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Geplante neue Kita in Ruchheim**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt teilte mit, dass er zu diesem Thema im Austausch mit dem Bereich sei, dass dieses Projekt zeitnah zustande kommen kann.

Der Ortsvorsteher verliest die Stellungnahme vom Bereich Kindertagesstätten vom 29.11.2021: „Zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen von neun Standortvorschlägen noch drei zur Verfügung. Bei diesen Standorten ist gegenwärtig eine baufachliche Prüfung durchzuführen, ob an den möglichen Standorten eine Kita baulich realisiert werden kann. Die Standorte sind keine städtischen Grundstücke. Somit steht die Stadtverwaltung noch bezüglich der Erwerbsfrage in Verhandlungen. Die Stadtverwaltung hat ein großes Interesse an einer schnellen Entscheidung. Dies hängt davon ab, bis wann die baufachliche Prüfung abgeschlossen werden kann.“

Frau Kreiselmaier-Schricker stellte folgende Nachfrage: Kann die Stadtverwaltung die drei Standorte dem Ortsbeirat bekannt geben?

Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung, die drei möglichen Standorte dem Ortsbeirat zu nennen.

Die Stellungnahme wurde den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie schriftlich zugesendet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
20:35 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.01.2022

Sabine Becker
Schriftführer

Dennis Schmidt
Vorsitzende/r